

Der Sache und nicht des Geldes wegen

Filder Die Stadträte haben ihr Salär erhöht, die Bezirksbeiräte sollen ebenfalls mehr bekommen. Von Rebecca Stahlberg

Zehn Euro mehr pro Sitzung sind es, die die Stuttgarter Bezirksbeiräte in Zukunft für ihre Anwesenheit bekommen sollen: 40 statt 30 Euro. Dies hängt zusammen mit der Erhöhung der Aufwandsentschädigung, die der Stuttgarter Gemeinderat sich zum 1. Januar 2015 genehmigt hat. Nachdem zunächst von monatlich 1600 Euro Aufwandsentschädigung für das politische Ehrenamt die Rede war (was ein Plus von 400 Euro bedeutet hätte), sind die Stadträte nach harscher Kritik in der Öffentlichkeit zurückgerudert und haben schließlich eine Anhebung um 300 Euro auf 1500 Euro beschlossen. Dazu kommen ein Sitzungsgeld in Höhe von 60 Euro und Vergütungen für Aufsichtsratsmandate, die sich auf bis zu 1500 Euro im Jahr belaufen können. Der Grund für die Anhebung: der zeitliche Aufwand sei in den vergangenen Jahren enorm gewachsen.

Die Gemeinderatsfraktionen haben aber nicht nur an sich selbst, sondern auch an die ehrenamtlichen Kollegen in den Bezirksbeiräten gedacht und sich für die besagte Erhöhung um zehn Euro pro Sitzung ausgesprochen. Die Entscheidung darüber soll noch vor Weihnachten gefällt werden. Wie stehen die Lokalpolitiker im



Bislang erhalten die ordentlichen Mitglieder des Bezirksbeirats 30 Euro Aufwandsentschädigung pro Sitzung. Dies soll auf 40 Euro angehoben werden. Archivfoto: Horst Rudel

Der Grünen-Bezirksbeirat Rüdiger Reinboth aus Möhringen sieht das neutral, wie er sagt. „Es hätte keine Erhöhung gebraucht. Es hat sich keiner beklagt“, sagt er. Annehmen würde er die zusätzlichen zehn Euro freilich trotzdem. Dass der Aufwand honoriert werde, freue ihn natürlich. Aber es handele sich schließlich um eine ehren-

amtliche Tätigkeit. Und: „Zeit durch Geld zu bewerten, funktioniert nicht“, findet Reinboth. Er sehe das Sitzungsgeld nicht als Ausgleich für die Arbeit, die die Beiräte leisten. Denn es seien ja auch nicht nur die Sitzungen, sondern man verwende auch viel Zeit für die Vorbereitung. „Man tut es

sicher nicht wegen des Geldes“, betont er. Ähnlich sieht das sein Bezirksbeiratskollege Matthias Scheible (CDU). „Das ist nicht notwendig. Wir sind doch Ehrenamtliche, die das aus Leidenschaft machen“, sagt der Christdemokrat. Das Geld stehe nicht im Vordergrund. Vielmehr finde er die Erhö-

hung sogar problematisch, weil sie den Haushalt der Stadt belastet. An vielen Stellen heiße es oft: Es ist kein Geld da. „Warum nimmt man hierfür das Geld in die Hand, wenn es an anderer Stelle oft klemmt?“ Man leiste die Arbeit als Bezirksbeirat doch freiwillig. Es sei ganz sicher nicht das Wesentliche für ihn gewesen, als er sich zur Verfügung stellte, sagt Scheible.

Bei den Vaihinger Kollegen sieht es ebenso aus: „Ganz ehrlich? Ich habe mir da noch nie Gedanken drüber gemacht“, sagt der SPD-Bezirksbeirat Sven Ostertag. Ihm sei es gleichgültig gewesen, ob es überhaupt ein Sitzungsgeld gebe. Er spende die Summe, sagt Ostertag. „Ich mache das nicht fürs Geld, sondern der Sache wegen. Die Höhe des Sitzungsgelds ist ganz egal.“ Im Unterschied zum Gemeinderat habe man als Bezirksbeirat auch nicht so hohe Fehlzeiten bei der Arbeit, da die Sitzungen des Lokalpremiums abends stattfinden. Die Stadträte würden deutlich mehr Zeit investieren. „Ich gehe davon aus, dass die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Stadträte gerechtfertigt ist“, sagt Ostertag. Für ihn selbst sei die Erhöhung „eine Anerkennung, aber mehr auch nicht“.

Auch dem Freie-Wähler-Bezirksbeirat Eyüp Ölcer „geht es sicherlich nicht ums Geld. Es ist ein Ehrenamt“, sagt er. „Eine Motivation kann und wird Geld nie sein“, ist er überzeugt. Als er noch Stellvertreter gewesen sei, habe er sogar nicht mal gewusst, ob und wie viel Aufwandsentschädigung es gebe. Und vor allem: „Niemand sitzt wegen der Pauschale stundenlang in den Bezirksbeiratssitzungen oder bereitet sich auf die Tagesordnungspunkte vor.“ Zehn bis 15 Stunden investiere er mindestens im Monat, erzählt er. Als Lokalpolitiker müsse man idealistisch sein und sich fürs Gemeinwohl engagieren wollen, sagt Ölcer. „Ob man da zehn Euro mehr oder weniger bekommt, ist egal. Wenn man etwas erreicht hat und Anerkennung bekommt, das ist viel mehr wert.“

„Ich habe mir noch nie Gedanken darüber gemacht.“

Sven Ostertag, SPD Vaihingen

Inhalt

Filder/Sonnenberg Gelungene Premiere

In vielen Stadtteilen locken die Weihnachtsmärkte zum Bummeln, Einkaufen und Schlemmen. Überaus gelungen ist dabei die Premiere des Sonnenberger Marktes. SEITE II



S-Mitte

Fällen für die Werbebotschaft

Weil zwei Bäume den freien Blick auf eine Leuchtreklame behindern, will die Stadt sie fällen lassen. Andernfalls entgehen ihr 35 000 Euro pro Jahr. SEITE III



Lokalsport

Erster Echterdinger Sieg

Erleichterung bei den Handballern der HSG Leinfelden-Echterdingen: im zwölften Anlauf gelingt dem Landesliga-Aufsteiger mit einem 31:21 endlich der erste Sieg. SEITE V



Pressestammtisch

Politischer Druck mit Kohle, Gas und Öl

Möhringen/Echterdingen Internationale Krisen – ist unsere Versorgung mit Energie sicher, und wie entwickeln sich die Preise? Das ist das Thema beim Pressestammtisch des Stadtseminars von Leinfelden-Echterdingen und der Filder-Zeitung am morgigen Dienstag, 9. Dezember. Ort ist die Zehntscheuer, Maiergasse 8, in Echterdingen. Beginn ist um 10 Uhr. Der Referent ist Walther Rosenberger von den Stuttgarter Nachrichten. gun

Bezirksbeirat

Zwei Anträge zur Pestalozzischule

Vaihingen Die Bezirksbeiräte treffen sich am Dienstag, 9. Dezember, 18 Uhr, zu einer öffentlichen Sitzung in der Alten Kelter, Kelterberg 5. Zu Beginn der Sitzung können die Bürger Probleme aus dem Stadtbezirk ansprechen. Anschließend befassen sich die Lokalpolitiker mit verschiedenen Anträgen, unter anderem zur Pestalozzischule und zu den Umsteigezeiten bei der Buslinie 82. atz

Renovierungsarbeiten

Bürgerbüro hat zu

Möhringen Das Bürgerbüro Möhringen, Oberdorfplatz 16, schließt am Dienstag, 9. Dezember, bereits um 12 Uhr. Am Mittwoch, 10. Dezember, bleibt das Büro den ganzen Tag geschlossen. Der Grund sind Renovierungsarbeiten. Bereits fertiggestellte Ausweise, Reisepässe und Führerscheine können an diesen Tagen beim Bürgerbüro Vaihingen, Rathausplatz 1, abgeholt werden. atz

Kontakt

Redaktion Filder-Zeitung
 Telefon: 07 11/72 05-89 61
 E-Mail: redaktion@filder-zeitung.zgs.de

Schöne Bescherung am Nikolaustag

Möhringen Lebensmittel für Tafelläden - Kunden bei Spendenaktion des Unternehmernetzwerks bc 7 in Geberlaune. Von Claudia Barner

Ein schöneres Geschenk hätte sich Marc Henning für den Nikolaustag nicht wünschen können. „Ich bin beeindruckt und emotional sehr bewegt“, resümierte der Geschäftsführer des regionalen Unternehmernetzwerks Business Club 7 am Ende eines langen Tages. Von morgens halb acht bis am späten Nachmittag hatten er und seine Mitstreiter im Foyer des Möhringer Kauflands um Lebensmittelspenden für die Stuttgarter Tafelläden gebeten. Die Hilfsbereitschaft der Kunden brachte den Unternehmer zum Staunen. „Mit einer solchen Resonanz hatte ich nicht gerechnet. Die Menschen waren sehr offen und äußerst großzügig. Wir haben alle 60 Kisten füllen können“, stellte der Unternehmer am Samstagabend erfreut fest.

Mal waren es Essiggurken, Kaffee und Frühstückflocken, mal Zucker, Mehl, Nutella, Zahnpasta oder Klopapier. Was die spendierfreudigen Kunden für den guten Zweck bei ihrer Tour durch die Regale auswählten, blieb ihnen überlassen. Die meisten orientierten sich jedoch an der

Wunschliste des Business Clubs, der um haltbare Ware gebeten hatte, die im Normalfall nicht den Weg in die Tafelläden findet. Entsprechende Plakate waren werbewirksam an den parkenden Autos der Club-Mitglieder angebracht worden. Außerdem wurden vor den Aufzügen des Parkhauses Flyer verteilt.

Gleich daneben, an der Kistenstation konnten die Waren abgegeben werden. Die beiden Schwestern Sabine Beil und Angela Pfaff waren gemeinsam mit ihrer Mutter im Laden unterwegs und hatten ihren Wochenendeinkauf mit Spenden für die Tafelläden aufgestockt. „Es gibt leider immer mehr Menschen, die an der Armutsgrenze leben. Da muss man einfach helfen“, sagte Sabine Beil, die am Bodensee lebt und sich auch in ihrer Heimat immer wieder für Mitbürger engagiert, denen es schlechter geht als ihr.

„Das ist ja Wahnsinn“, staunten Marc Henning und sein Sohn Philipp, als der 31-jährige Simon mit seinem prall gefüllten Einkaufswagen vorfuhr. „Das ist alles für euch“, versicherte der junge Mann aus



Die Geschäftsführer des Business Clubs 7 Marc Henning (r.) und sein Sohn Philipp nehmen Spenden von Kunden des Kauflands, hier Siegfried Kroschk, entgegen. Foto: Claudia Barner

Ungarn in gebrochenem Deutsch. Andere folgten seinem Beispiel. Zu ihnen gehörte der Möhringer Siegfried Kroschk, der gleich zweimal an der Sammelstelle Station machte. „Ich tue das im Sinne meiner Frau,

die ich leider vor zwei Tagen beerdigen musste“, sagte er und gab zu bedenken: „Jedem von uns kann es im Leben einmal schlecht gehen, deshalb sollten wir uns alle füreinander engagieren.“

5 FILIALEN IN STUTTGART

GOLD-ANKAUF

Extrem hohe Ankaufspreise für Altgold & Altsilber sowie Dentalabfälle in allen Formen

EDELMETALL-ZENTRUM

An- & Verkauf von Münzen & Barren, Degussa, Krügerland, Maple Leaf etc. in allen Mengen

LUXUSUHREN ANKAUF

– Wir können fast jede Uhr reparieren –

An- & Verkauf von gebrauchten Armbanduhren wie Rolex, Breitling, Cartier Iwc, AP, Omega etc.

Ankauf von Erbschaftsnachlässen, Omas & Opas Schmuck, Edelsteine, Tafelsilber, versilbertes Zinn etc... alles anbieten

JUWELIER Milano ANKAUF

SOFORT BARGELD

Juwelier Milano Ivan Jewelier

Tübinger Str. 1 (neben Wilhelmsbau, Ende Königstr., links) 70178 Stuttgart
 0711 / 24 84 97 84, Hr. Fadi Mongid
 Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-20 Uhr

Neckarstr. 150 (Haltestelle Stöckach) 70190 Stuttgart
 Hr. Evan Mongid
 Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 18 Uhr

Juwelier Milano

Marienstr. 1 70178 Stuttgart
 Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 19 Uhr